

Steinkohle

In dem Artikel <https://www.hartgeld.com/media/pdf/2014/Doliwa-Verteuerbare.pdf> habe ich dargelegt, wie die sog. „erneuerbaren Energien“ die Versorgungssicherheit in Deutschland gefährden und die Strompreise nach oben treiben. In dem Artikel <https://www.hartgeld.com/media/pdf/2016/Doliwa-Volkswagen.pdf> habe ich dargelegt, wie die Führung von VW den Konzern und weitere Firmen grundlos in Schwierigkeiten bringt. Leider sind couragierte Firmenleiter in der BRD leider eine Seltenheit, wie man beim Energieträger Steinkohle feststellen muß.

Mit dem Waldsterben 1982 entfachte die Partei „Die Grünen“, heute „Bündnis90/Grüne“ über Jahrzehnte eine Volksverblödelungskampagne gegen fossile Brennstoffe. Der erste wirtschaftliche Effekt aber war. Die Regierung Kohl führte den Katalysator im Auto ein und viele gute Autos wurden verschrottet. Im gleichen Zeitraum setzten sich die grünen Gutmenschen abends in das Licht von den scheinbar umweltfreundlichen Energiesparlampen, die damals um die 50DM kosteten, um den Ignoranten zu zeigen, daß man mit solchen Lampen seinen Geldbeutel schont und die Gesellschaft unisono so Kraftwerke einsparen kann.

Um die Jahrtausendwende trug die Indoktrination Früchte mit dem EEG und dem EU-weiten Glühbirnenverbot, dem Biosprit, RoHS und der Altautoverordnung. So wurden neue Wege des obsuleszenten Umweltschutzes geschaffen. Mit Programmen wie 10.000Häuser, 100.000Dächer usw. wurde ab 2003 für Solaranlagen, Volksverdämmung und Heizungsmodernisierung geworben. Mit dem Kernreaktorunglück in Fukushima im weit entfernten Japan brach in Deutschland eine Hysterie aus, die die Bundesregierung über Nacht zu einer 180°-Wende veranlaßte. Die BRD steigt aus der Kernenergie aus. Wenige Wochen später kam die Forderung, daß auch aus der Kohle auszusteigen sei! Volkswirtschaftlich ein Irrsinn!

Im Jahre 2007 einigte man sich, daß die BRD bis zum Jahre 2018 die Kohleförderung einstellt. Unabhängig davon, daß viele Gärtnereien, Krankenhäuser und weitere Unternehmen vom Ibbenbürener Anthrazit abhängig sind. Das betrifft nicht nur Anthrazit zum Heizen, sondern auch Spezialfirmen, die mit dem Ibbenbürener Anthrazit weltweit Wettbewerbsvorteile oder Alleinstellungskriterien haben. So stellt z.B: die Fa. Evers mit genau dieser Kohle Meerwasserentsalzungsanlagen her. Was mit dieser Firma in Zukunft passiert, interessiert die Politgauner nicht. Denn bei der Verbrennungstechnik kann man relativ leicht die Anthrazitsorte, jedoch nicht die Kohlesorte ändern. Aber in Fällen, wie bei der Fa. Evers ist es fast aussichtslos eine Kohle mit den gleichen physikalischen Eigenschaften zu finden.

Aber diese Ignoranz bzgl. deutschen Know-How interessiert die Politgauner schon seit Jahren nicht. Heute versucht die Politik die deutsche Stahlindustrie zu retten, die auf dem Weltmarkt durch die Billiganbieter aus China und Indien nicht mithalten kann. Dabei würde diese Industrie gar nicht auf Hilfe angewiesen sein, hätte man die Zeche Westfalen in Ahlen nicht geschlossen. Dort wurde die schwefelärmste Kohle der Welt gefördert, eine Grundvoraussetzung für teure Sonderstähle. Aber diesen Wettbewerbsvorteil nahm man der deutschen Stahlindustrie.

Dabei ist Kohle mehr, als nur ein guter, günstiger Brennstoff! Kohle ist die Basis unserer Zivilisation. Ohne Kohle hätte die Menschheit nicht die Chemie entdeckt, die Farbenindustrie entwickeln können, die Dampfmaschinen bauen können, die Fabriken und Eisenbahnen antrieben. Unser Leben wäre wie vor 500Jahren, hätte es die Kohle nicht gegeben. Da Kohle so facettenreich ist, beschäftigt sich noch heute eine Forschertruppe in Deutschland mit Kohle <http://www.kofo.mpg.de/de>. Dieses Max Plank Institut gewinnt noch heute täglich neue Erkenntnisse über den komplizierten Aufbau von Kohle und stellt somit Wissen für die Industrie zur Verfügung, wie man aus Kohle verschiedene Stoffe extrahieren kann.

All diese Aspekte interessieren beim Thema CO₂-Klimakult nicht. Seit einigen Jahren steht die Forderung der ignoranten Grünfaschisten im Raum, daß der Energieträger Kohle aus Deutschland verschwinden müsse. Gerne können sich 5 Grünfaschisten bei mir im Keller auf ein Fahrrad setzen

und einen 1kW-Generator antreiben, damit sie den benötigten Strom für mein Haus erzeugen. Leider hat sich bis heute keiner gemeldet, der hierzu bereit ist. Aber diese Leute sind bereit, eines der modernsten Braunkohlekraftwerke der Welt zu besetzen und damit die Energieversorgung Deutschland zu gefährden.

<http://www.rbb-online.de/wirtschaft/thema/braunkohle/beitraege/kohlegegner-protestcamp-abbau.html>

Dieser Zeitungsbericht ist für mich deshalb so erschreckend, da er zeigt, daß keine Partei, selbst die AfD nicht, Partei für den Stromkonzern ergreift. Wohin soll dieser Mißstand führen?

Dabei wäre diese Blockade die Möglichkeit gewesen, den Black-out zu provozieren. Die Bundesregierung hat 2005 deswegen schon einmal die [Bundestags-Drucksache 17/5672](#) erstellen lassen. Mir soll keiner sagen, die Bundesregierung weiß nicht, wie sie mit dem Leben tausender Deutscher täglich spielt, nur um den CO2-Kult zu huldigen. Hätte bei der Blockade von dem Kraftwerk Schwarze Pumpe einen Produktionsausfall provoziert, so wären über den Black-out sehr viele Menschen umgekommen. In vielen Städten hätte es Plünderungen gegeben und ein immenser volkswirtschaftlicher Schaden wäre entstanden. Verantwortlich wären die Umweltfaschisten geworden und der öffentliche Druck gegen das EEG wäre dem FDJ-Wendehals ins Gesicht geschlagen. Ich vermute, wie bei der Kernenergie hätte sie innerhalb von Minuten eine 180° Pirouette hingelegt. So aber wird ein überraschender Black-out noch schrecklicher werden.

Dabei sind aber diese Kohleunternehmen nicht ganz unschuldig an der ihnen entgegen gebrachten Kritik. Statt auf die Bedeutung der Grundversorgung mit Strom, Wärme und chemischen Ausgangsstoffen hinzuweisen, hält man diese Verbindung zurück. So möchte z.B. die Firma Südzucker, obwohl Mitglied im „Verein der Kohlenimporteure“ <http://www.kohlenimporteure.de> nicht mit Steinkohle in Verbindung gebracht werden. Das gleiche gilt auch für die anderen Firmen und natürlich erst recht für Nichtmitglieder. Wieviele Fertiggerichte, wieviel Kunstdünger und wieviel Autos mit Steinkohle hergestellt werden soll schließlich niemand wissen. Man ist ja schließlich kein Umweltverschmutzer!

Wie schizophren diese Kohlesituation in der BRD mittlerweile ist, sieht man Anhand der Tocher- und Folgeunternehmen der Ruhrkohle AG. Im September 2006 wurden die Geschäftsfelder Chemie, Energie und Immobilien der RAG in Form der RAG Beteiligungs-AG ausgegliedert. Diese Unternehmen begründen nun, daß sie durch den Kohleausstieg 2018 auf andere Energieträger umstellen müssen. Dies, obwohl z.B. Heizhäuser für Wohnanlagen für den Abbrand von Steinkohle ausgelegt sind. Das Gute für die Bewohner dieser Anlagen ist, daß die Nebenkosten für Heizung und Warmwasser kräftig steigen werden, da selbst Importkohle günstiger ist als Öl und Gas. Dies ist aber den Betreibern, also den ehemaligen Steinkohlenfirmen egal, da diese Kosten die Mieter zu tragen haben. Das Unternehmen kann sich aber öffentlichwirksam einen zukunftsorientierten Grünanstrich verpassen.

Anhand von populistischer Artikel in der Lügenpresse sieht man am Beispiel des Heizkraftwerkes Unterföhring <http://www.merkur.de/lokales/muenchen-lk-nord/ismaning-unterfoehring/heizkraftwerk-unterfoehring-verfeuert-weiter-schmutzige-kohle-5153371.html>, wie die öffentliche Meinung manipuliert wird. Den meisten Menschen ist nämlich nicht klar, daß man mit Steinkohle Abgaswerte erreicht, die mit Öl und Gas vergleichbar sind. So wird in dem Artikel sinnfrei behauptet, daß „Kohle ist der schmutzigste“ Energieträger. Da die meisten Menschen in Deutschland Kohle und auch die moderne Kohletechnologie nicht kennen, glauben diese vorsätzliche Lüge. Somit wird mit jedem Lügenartikel in der Lügenpresse die Kohle negativ geredet, sodaß es sich fast vollständig in der Gesellschaft manifestiert hat, daß Kohle ein Relikt des letzten Jahrhunderts ist. Das ist der einzige Grund, warum Unternehmen mit Kohle in der ökofaschistischen BRD nicht mehr in Verbindung gebracht werden möchten und nicht couragiert genug sind, gegen diese Lügen aus Politik und Presse die Stirn zu bieten. Volkswagen, ebenfalls einer der großen Steinkohlekonsumenten, hat eine solch unfähige Geschäftsführung, daß sie noch nicht einmal die grundlosen Vorwürfe beim „Abgasskandal“ unternehmerisch sinnvoll Position beziehen kann. Wie sollen sie das erst bei Steinkohle, zumal fast niemand weiß, daß VW viel davon konsumiert. Seltsam ist nur, daß gerade in allen Schwellenländern die Unternehmen, auch deutsche, auf Kohle setzen.

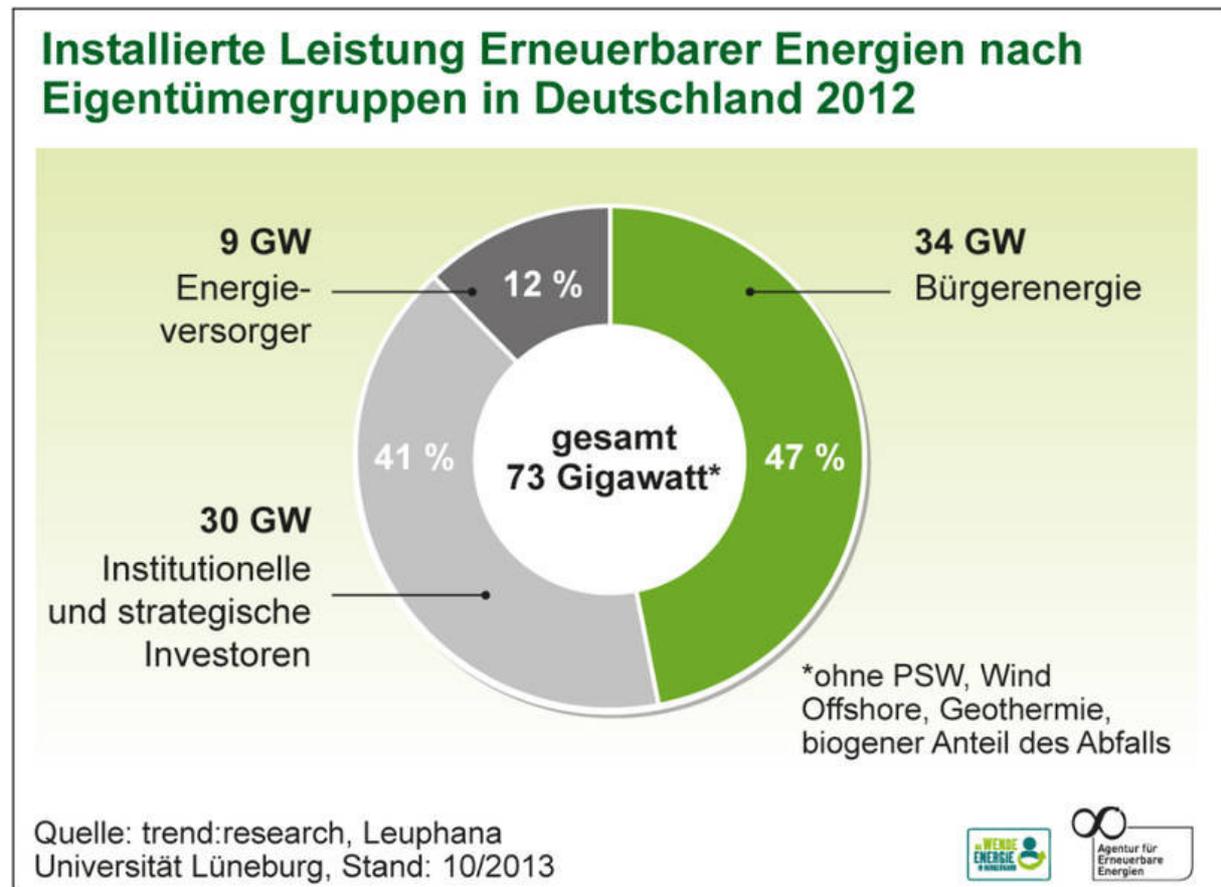
Noch schizophrener ist die Situation bei den Stromkonzernen. Auf Grund des EEG sind die Stromkonzerne zu Bittstellern beim Staat verkommen. Hatte man vor dem EEG mit konventioneller Stromerzeugung satte Gewinne eingefahren, so ist es jetzt durch den vorrangigen, volatilen Strom aus verteuerbarer Energie ein defizitäres Geschäft geworden. Deswegen ist es in der Branche in Mode gekommen, die traditionellen Geschäftsbereiche in eine Art „Bad Bank“ auszulagern und dort keine Investitionen mehr vorzunehmen. Den unwirtschaftlichen, aber durch das EEG profitablen Bereich in eine neue Firma auszugliedern. Bei EON heißt die „umweltfreundliche“ Tochterfirma Uniper AG und bei RWE Newco <http://www.derwesten.de/wirtschaft/wie-rwe-chef-terium-mit-newco-fuer-die-gruene-zukunft-plant-id11460855.html>.

Mir fallen bei diesen Zusammenhängen nur zwei Zitate vom ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt ein:

„Die Dummheit von Regierungen sollte niemals unterschätzt werden.“

und

„Das ist ein Jammer: Die Dummen sind so sicher und die Gescheiten so voller Zweifel.“



Das Diagramm spricht auch Bände

Ich schäme und ärgere mich, daß ich mal zahlendes Mitglied bei Greenpeace war!

Stefan Doliwa

www.vorgesorgt.info

www.markus-heizkessel.de